

Corona – Informationsblatt (31. März 2025)

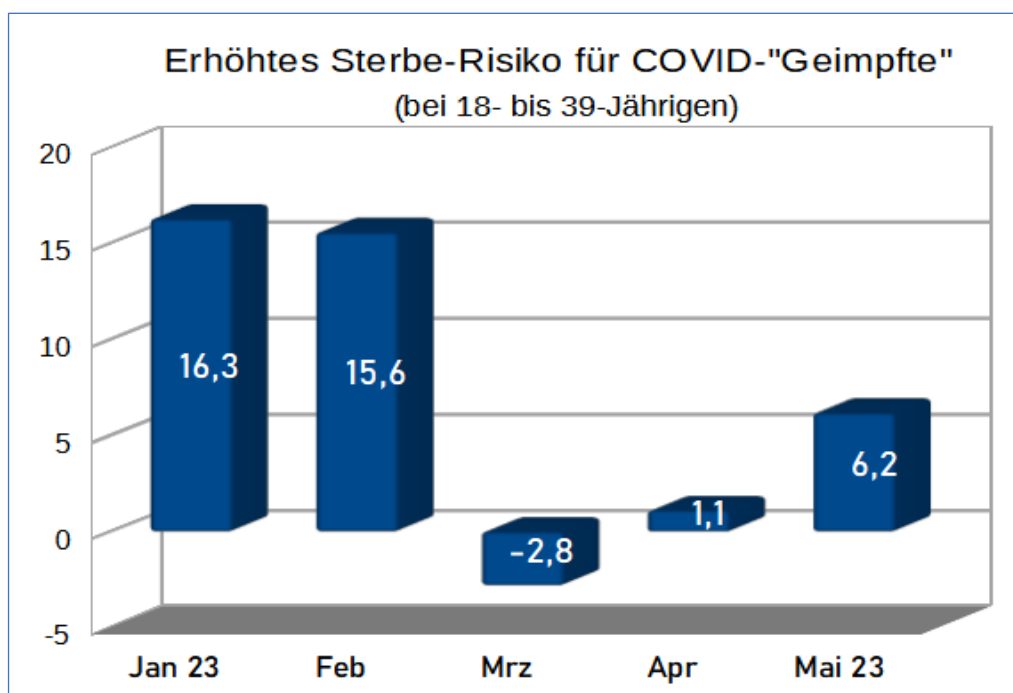
A) England: COVID-„Geimpfte“ in der Altersgruppe der 18- bis 39-Jährigen hatten 2023 ein erhöhtes Sterbe-Risiko

Die englische Statistikbehörde ONS hat bis Mai 2023 **Sterbestatistiken** getrennt nach dem Impfstatus veröffentlicht. Obwohl englische Wissenschaftler darauf hingewiesen haben, dass diese Daten „geschönt“ sind (Tote, die kurz nach der „Impfung“ versterben, werden als ungeimpft gezählt; Unterschiede in der „Impf“-Quote zur englischen Gesundheitsbehörde UKSHA – höhere „Impf“-Quoten bei ONS), werden diese Daten im Folgenden ausgewertet. Aus dem einfachen Grund: Es gibt keine anderen, besseren Daten. In Deutschland hat das RKI sich **nie bemüht**, einigermaßen

vollständige Infektions- oder Sterbestatistiken nach dem COVID-„Impf“-Status zu erfassen.

In diesem Abschnitt wird die Altersgruppe der 18- bis 39-Jährigen betrachtet. Es wird die Kenngröße „Anzahl der Sterbefälle pro Personenjahre“ verwendet und zwischen COVID-„Geimpften“ und Ungeimpften verglichen. Es ist eindeutig eine erhöhte Sterblichkeit bei den COVID-„Geimpften“ festzustellen. Im Monat Januar 2023 ist die Sterblichkeit bei den COVID-„Geimpften“ sogar um 16,3 % höher.

Abbildung 1:
Erhöhtes Sterbe-Risiko bei 18- bis 39-Jährigen im Januar bis Mai 2023 in England



Es muss leider betont werden, dass es unverantwortlich ist, dass die Veröffentlichung solcher Daten auch in England nach Mai 2023

eingestellt wurde. Offensichtlich sollte die weitere Entwicklung des Sterbegeschehens im Dunklen bleiben.

B) England: COVID-„Geimpfte“ unter den mind. 90-Jährigen haben ein erheblich erhöhtes Sterbe-Risiko vor allem nach 2 und 3 Dosen

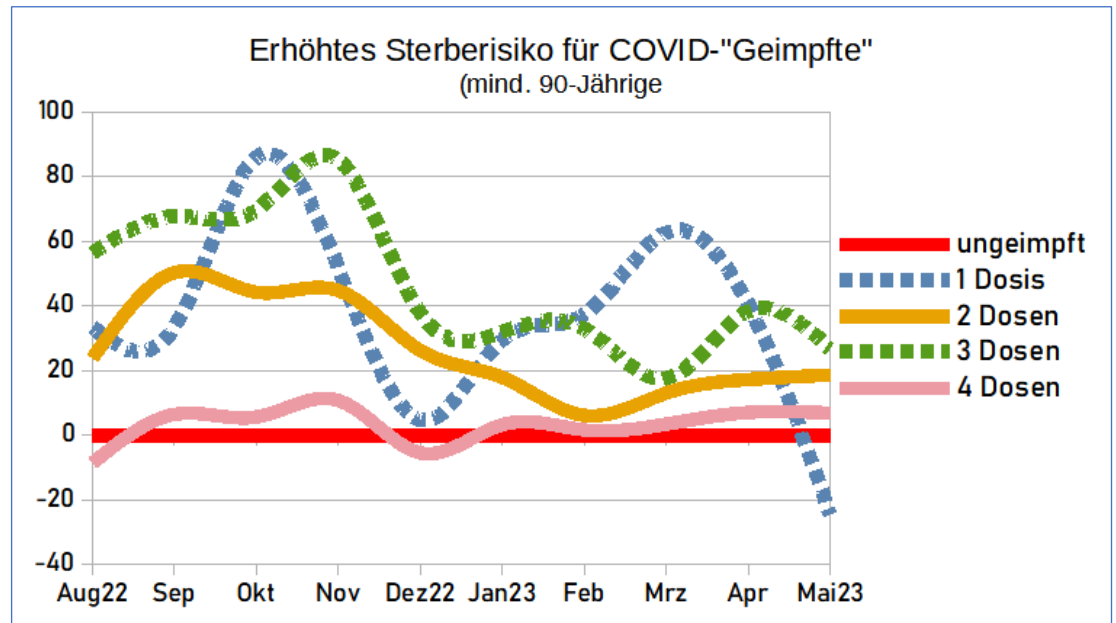
Auch in diesem Abschnitt werden wieder **Daten** der englischen Statistikbehörde ONS verwendet. Jetzt wird aber die Altersgruppe der mind. 90-Jährigen betrachtet und die

Sterblichkeit zwischen COVID-Ungeimpften und der Anzahl der verabreichten COVID-„Impf“-Dosen verglichen.

Die Abbildung 2 veranschaulicht die Entwicklung. Alle Werte werden auf die Sterblichkeit der Ungeimpften (Wert 0) bezogen

und das erhöhte/niedrigere Sterbe-Risiko der COVID-„Geimpften“ in Abhängigkeit von der „Impf“-Dosis in Prozent dargestellt.

Abbildung 2:
Erhöhtes Sterbe-Risiko bei mind. 90-Jährigen im Januar bis Mai 2023 in England in Abhängigkeit der Impfdosis



Von allen Kategorien schneiden die Ungeimpften am besten ab. Die Sterblichkeit nach der 1. Dosis ist stark erhöht, schwankt aber stark wegen der relativ geringen Zahl der Betroffenen. Die höchsten Sterblichkeitswerte treten nach der 3. Dosis (1. Boosterung) auf. Im Vergleich zu den anderen „Impf“-Dosen ist die Sterblichkeit nach der 4. Dosis geringer. Dabei ist aber zu beachten, dass offensichtlich die Dosierung zeitlich nur kurz davor erfolgte.

In der bisherigen Betrachtung wurde stets die Zahl der Gesamt-Sterbefälle betrachtet. Dies ist sinnvoll, da damit die Überlagerung der möglichen positiven COVID-„Impf“-Wirkung bei einer COVID-Infektion und der negativen „Impf“-Nebenwirkungen abgebildet wird. In der Tabelle 1 wird der Sachverhalt beispielhaft für den Monat April 2023 dargestellt.

Tabelle 1:
Vergleich der Sterblichkeit (im Vergleich zu den Ungeimpften) für die Anzahl der Gesamt-Sterbefälle, COVID-Toten und Nicht-COVID-Toten im April 2023

	ungeimpft	1 Dosis	2 Dosen	3 Dosen	4 Dosen
Gesamt-Sterbefälle	0	40,5	17,3	38,4	7,1
COVID-Tote	0	-21,6	-41,7	-15,2	-39
Nicht-COVID-Tote	0	49	22,6	43,3	11,6

Die Tabelle zeigt überdeutlich die offensichtliche „Wirkweise“ der COVID-„Impfung“: Die COVID-„Impfung“ kann bei einer COVID-Infektion einen schweren Verlauf verhindern und die Sterblichkeit reduzieren. Andererseits erhöht die COVID-„Impfung“ durch ihre unerwünschten Nebenwirkungen die Sterblichkeit um ein Vielfaches (im Vergleich zur Reduzierung bei COVID-Infektion). Dies liegt auch darin begründet, dass nur 4,8 % der Sterbefälle (im betrachteten Monat April 2023) COVID-Sterbefälle waren.

Wegen der Dramatik der Zahlen, erfolgt noch eine Interpretation für die COVID-„Impf“-Wirkung nach der 3. Dosis: Die Gesamt-Sterblichkeit lag bei mind. 90-Jährigen im April

2023 bei dreifach COVID-„Geimpften“ um 38,4 % höher als bei Ungeimpften. Durch die COVID-„Impfung“ erfolgte eine Reduzierung der Sterblichkeit nach einer COVID-Infektion um 15,2 % gegenüber Ungeimpften. Das bedeutet, dass bei den „Geimpften“ unter den Nicht-COVID-Sterbefällen eine um **43,3 % höhere Sterblichkeit** zu verzeichnen war, als bei Ungeimpften.

Es sei an dieser Stelle noch einmal verdeutlicht, dass alle hier diskutierten Daten der offiziellen Statistik (bezogen auf ca. 56 Millionen Einwohner) der englischen Statistikbehörde ONS entnommen wurden.

Ein äußerst vernichtendes Urteil für die „Wirkung“ der COVID-„Impfung“ !

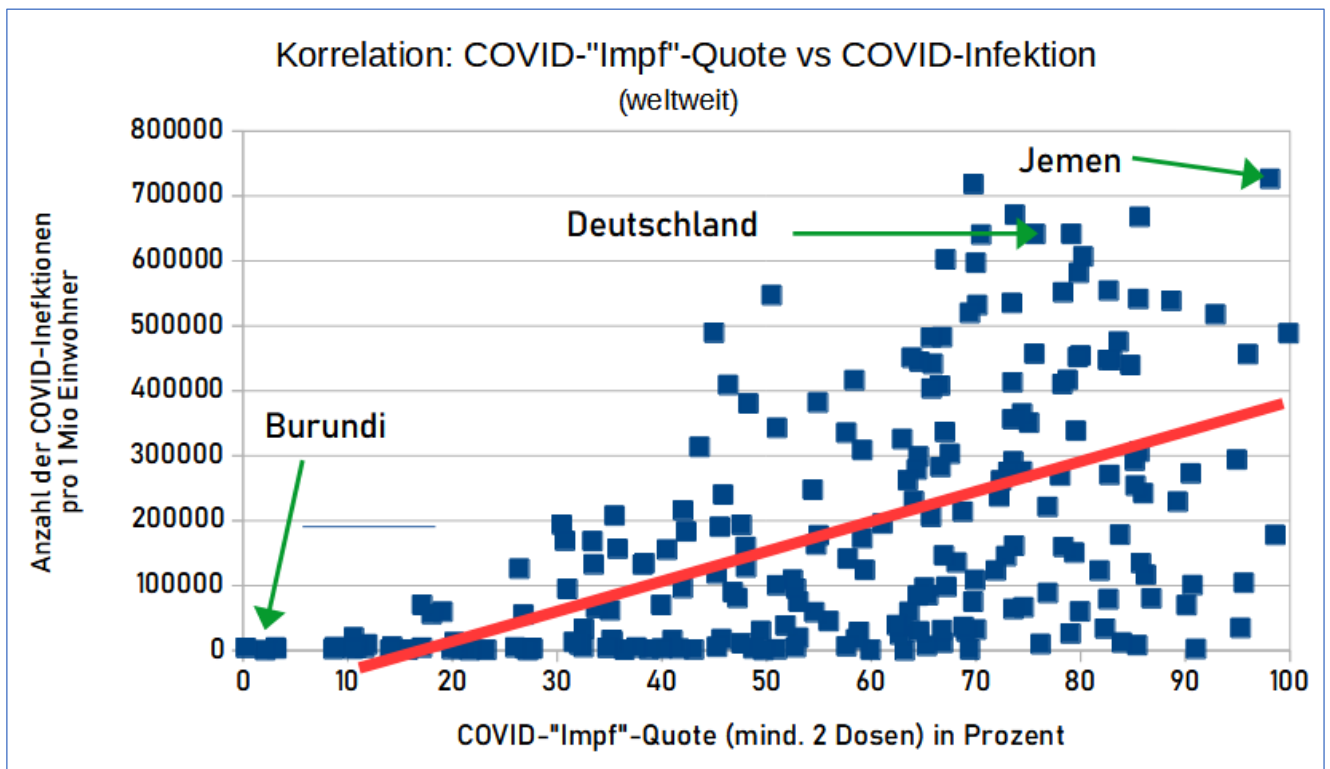
C) Welt: Statistisch gesicherte Korrelation – je höher die COVID-„Impf“-Quote desto höher die Anzahl der COVID-Infektionen

Noch immer klingt es in manchen Ohren nach: „Pandemie der Ungeimpften“, „Impfverweigerer sind unsozial“ oder „Tyrannei der Ungeimpften“. Es kann nicht oft genug betont werden: Dies waren alles bössartige Lügen, vorgetragen von Politikern, sogenannten Gesundheitsexperten oder Kirchenvertretern. Die **offiziellen staatlichen Zahlen** haben immer das Gegenteil gezeigt (soweit sie veröffentlicht wurden). Die **Pandemie**, die Anzahl der COVID-Infektionen, hat erst richtig Fahrt **durch die COVID-„Impfung“** aufgenommen. Staatliche Maßnahmen (wie 2G- oder 3G-Regeln), die COVID-„Geimpfte“ bevorteilten und Ungeimpfte ausgrenzten, verstärkten das Infektionsgeschehen – offensichtlich gewollt, denn man wusste zum Zeitpunkt der Verhängung der Maßnahmen von dieser Eigenschaft der „Impfung“; ganz abgesehen von der damit einhergehenden völlig willkürlichen und nicht gerechtfertigten Einschränkung der Freiheitsrechte.

In den Corona-Informationsblättern ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, dass Daten eindeutig zeigen, dass die COVID-„Geimpften“ häufiger an COVID erkrankten als Ungeimpfte. Am eindringlichsten zeigten dies die **Daten** der Wochenberichte der britischen Gesundheitsbehörde UKSHA ab September 2021.

An dieser Stelle wird die **Korrelation** zwischen der Höhe der COVID-„Impf“-Quote (vollständige „Impfung“, mindesten 2 Dosen) und der Anzahl der COVID-Infektion Ende 2023 in 223 Ländern weltweit betrachtet. Die Abbildung 3 bildet diesen Sachverhalt grafisch ab. Jeder Punkt im Diagramm steht für ein Land mit dem Wertepaar (COVID-„Impf“-Quote ; Anzahl der COVID-Infektionen). Die Gerade (rot eingezeichnet) stellt die berechnete Regressionsgerade (Darstellung der mittleren Abhängigkeit beider Größen) dar. Der Korrelationskoeffizient mit einem Wert $r = 0,52$ zeigt eine statistisch gesicherte Abhängigkeit.

Abbildung 3: Korrelation zwischen COVID-„Impf“-Quote und Anzahl der COVID-Infektionen (Stand: Ende 2023)



Die Abbildung zeigt klar, dass die **COVID-„Impfung“ das Infektionsgeschehen nicht einbremst**, sondern verstärkt. – also die eigentliche Aufgabe einer Impfung extrem konterkariert: Je höher die COVID-„Impf“-Quote, desto mehr COVID-Infektionen (pro Einwohner) gibt es. Konkret erhält man aus der

Regressionsrechnung, dass die Erhöhung der COVID-„Impf“-Quote um 1 % durchschnittlich 4.319 zusätzliche Covid-Infektionen pro 1 Mio Einwohner liefert !
Wann erfolgt durch die Verantwortlichen wenigstens eine Entschuldigung für die bewussten Falschinformationen !

D) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Der Bevollmächtigte der slowakischen Regierung für die Überprüfung der Coronavirus-Pandemie, Peter Kotlár, präsentierte die Ergebnisse einer Analyse, bei der Chargen von Impfstoffen, die in der Slowakei gegen Covid-19 eingesetzt wurden, untersucht wurden. Er nannte die Ergebnisse einen Mega-Skandal. Er behauptet, dass geimpfte Slowaken genetisch verändert wurden oder eine Gentherapie erhalten haben. Ihm zufolge ist die Folge eine mögliche Zunahme von Krebserkrankungen und Zelltod.

Laut Kotlár (SNS) betraf die Analyse 34 Chargen von Pfizer und Moderna, die während der Covid-19-Pandemie von Gesundheitspersonal verwendet wurden.

Gedankensplitter 2: Eine Arzthelferin in Los Angeles (USA) wurde gekündigt, weil sie sich nicht hat COVID-„impfen“ lassen. Jetzt stellte ein US-Gericht fest, dass sie einen aufrichtigen religiösen Einwand gegen die „Impfstoffe“ hatte, und ordnete an, dass sie wieder in ihr Amt eingestellt werden sollte, zuzüglich 364.645 US-Dollar an wirtschaftlichem Schadenersatz und 546.967 US-Dollar an emotionaler Belastung erhält.

Gedankensplitter 3: Am 22.03.2020 trat in Deutschland der erste Lockdown in Kraft. Aus diesem Anlass schrieb der ehemalige Gesundheitsamtsleiter und jetziges Mitglied des Europäischen Parlaments, Friedrich Pürner, unter der Überschrift „Ein Requiem für Vernunft, Freiheit und Menschlichkeit“ einen Gastbeitrag in Tichys Einblick: „Am 22. März jährt sich der Beginn einer beispiellosen politischen und gesellschaftlichen Zäsur in Deutschland zum fünften Mal – ein düsterer Jahrestag ohne ehrliche Aufarbeitung. Statt Schutz brachte der erste Lockdown Ausgrenzung, wirtschaftliches Elend und einen tiefen Riss durch die Gesellschaft – und bis heute schweigt die Politik über die Verantwortung“.

Gedankensplitter 4: Der ungarische Jurist Dr. Monostory und die Menschenrechtsverteidigerin Marianne Grimmenstein haben beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag Strafanzeige gegen Pfizer/BioNTech wegen Völkermords gestellt, speziell gegen die Verantwortlichen, die im November 2020 den Covid-„Impfstoff“-Vorvertrag zwischen der EU und Pfizer/BioNTech ermöglichten. Die Klage richtet sich unter anderem gegen Tedros Adhanom Ghebreyesus, Albert Bourla, Bill Gates, Emer Cooke, Ursula von der Leyen, Stella Kyriakides oder Klaus Cichutek.

Gedankensplitter 5: USForThem, eine britische Organisation, die sich für die Rechte der Kinder einsetzt, hat ein Video veröffentlicht, in dem die bei der Aufsichtsstelle für den Verhaltenskodex für verschreibungspflichtige Arzneimittel (Prescription Medicines Code of Practice Authority, PMCPA) eingereichten Beschwerden zusammengefasst werden. Darin wird festgestellt, dass Pfizer, Moderna und AstraZeneca im Zusammenhang mit den Covid-„Impfstoffen“ der Unternehmen 53 Mal gegen den Verhaltenskodex der britischen Pharmaindustrie verstoßen haben.

Darunter fallen Verstöße, wie „Irreführung der Öffentlichkeit über die Sicherheit und Wirksamkeit ihrer Impfstoffe“, „missbräuchliche Vermarktung ihrer Produkte an Kinder“ und „Bestechung“.

Gedankensplitter 6: Übrigens: Berater, die im Namen des britischen NHS Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit Covid-Impfstoffen prüfen, haben Millionen mehr erhalten als die Opfer. Die Geschädigten haben 24.360.000 Pfund bekommen, die Berater für ihre Dienstleistungen 27.264.896 Pfund.

Offensichtlich üblich, nicht nur in Großbritannien !

Anmerkungen:

1. Alle Corona-Informationsblätter (ab der 70.Ausgabe) können auch auf den Homepages abgerufen werden: <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> oder <https://mwgfd.org/fakten-dierich>
2. Auf der Seite <https://peterdierich.info/weitere-informationen> ist ein **Stichwort-Register** für die Corona-Informationsblätter eingestellt.
3. Eine ausführliche 156-seitige Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“, die den Stand bis 03.10.2022 (bis zur 69. Ausgabe der Informationsblätter) beschreibt ist auf <https://peterdierich.info/weitere-informationen> abrufbar.
4. Der Autor ist für Hinweise auf Fehler oder für Verbesserungen dankbar.